

Pflichtmodule

Ansprechpartner	
Leibniz Universität Hannover Fakultät für Architektur und Landschaft	Studiendekanat Architektur Herrenhäuser Str. 8 30419 Hannover www.archland.uni-hannover.de
Studiengangskoordination Architektur	Dipl.-Ing. Dipl.-Geogr. Ina Dorl Tel.: 0511 / 762-19529 E-Mail: sda@archland.uni-hannover.de
Stand	10.03.2020

Modultitel Wechselwirkungen		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	85 h Präsenzzeit + 5 h Tagesexkursion	90 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Kennenlernen aller Institute der Fakultät für Architektur und Landschaft. Möglichkeit, die eigene Studienwahl zu überprüfen. Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Kenntnis ideeller und materieller Bestandteile der Architektur und ihrer Freiräume erwerben. Architektur und ihre Freiräume erkennen und beurteilen können. Wahrnehmung von Abhängigkeiten und Zusammenhängen erlernen. Wechselwirkung der erkannten Bestandteile analysieren und bewerten können.	
2	Inhalte des Moduls Erläuterung der Architektur anhand bestimmender Faktoren. Analyse architektonisch bedeutender Objekte in Bezug auf ihre Architektur sowie bzgl. ihrer landschaftlichen und städtebaulichen Einbindung.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Tagesexkursion, Ringvorlesung (1,5 SWS), Betreuung und Übungen (4,5 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Keine	

	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur Talamona, Marida: Casa Malaparte, Princeton Architectural Press, New York, 1992. Vandenberg, Maritz: Farnsworth House, Phaidon, London, 2003. Claude Lichtenstein: Luigi Snozzi, Birkhäuser, Basel, 1997. Mau A., Pompeii. Its Life and Art, New York, 1899, P. 286. Peter Walker und Melanie Simo: Invisible Gardens: The Search for Modernism in the American Landscape, Birkhäuser, MIT Press, 1994. Peter Cachola Schmal, Oliver Elser (Hrsg): Simon Ungers- heavy metal, DAM, Dt. Architektur- museum, Frankfurt a.M., 2008. Sbriglio, Jacques: Le Corbusier: Villa Savoye, Birkhäuser, Basel, 2008.
7	Weitere Angaben Dozenten: Lehrende aller beteiligten Institute
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre http://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Zvonko Turkali

Modultitel Geschichte von Architektur, Stadt und Landschaft - Architekturgeschichte -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	30 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Wahrnehmung von Form-/Gestalt-/Bedeutungsentwicklungen. Kenntnis übergeordneter Funktions-/Gestaltungsprinzipien. Erkennen von historischen Kontexten, historisch-kritischen Potential sowie den Bezug zum Heute.	wird derzeit überarbeitet
2	Inhalte des Moduls Architektur/Theorie/Kultur/Stadt im Osten/Südosten bzw. östlichen Mittelmeerraum bis zur Zeitenwende. Architektur/Theorie/Kultur/Stadt im Mittelmeerraum und im Kulturraum nördlich der Alpen ab Zeitenwende bis ca. 10./11. Jahrhundert n. Chr.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Ü (Übungen)
	Prüfungsleistungen: K/KA 90 (Klausur oder Klausur mit Antwortwahlverfahren, Dauer 90 Min.)
6	Literatur Kleines Wörterbuch der Architektur, Reclam-Verlag. Gombrich, E. H.: Eine kurze Weltgeschichte für junge Leser, Dumont, erstmals ersch. 1935, aktualisiert 1998. Klaus, J. P.: Das Reclam-Buch der Architektur, Reclam-Verlag 2006. Koch, W.: Baustilkunde, Mosaik-Verlag. Klotz; H.: Geschichte der Architektur, Prestel-Verlag, 1995. Pevsner; N.: Europäische Architekturgeschichte, Prestel-Verlag, 1997.
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. M. Jager
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Jager

Modultitel Geschichte von Architektur, Stadt und Landschaft - Geschichte der Gartenkultur -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	28 h Präsenzzeit	62 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Pflicht)		
1	Ziel/Modulzweck s. Architekturgeschichte Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die vielfältigen Vorstellungen über die Gestaltung von Gärten durch die Jahrhunderte beschreiben zu können.	
2	Inhalte des Moduls Überblick über die Entwicklung der internationalen Gartenkunst und -kultur von der Antike bis in das 20. Jahrhundert (Antike in Ägypten und Griechenland, westliches Mittelalter, Renaissance, Barock, Epoche des Landschaftsgartens, Stadtparkbewegung des 19. Jahrhundert, Hausgärten im Kaiserreich, Nationalsozialismus)	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Keine	
	Prüfungsleistungen: KA 60 (Klausur mit Antwortwahlverfahren, Dauer 60 Min.)	

6	<p>Literatur</p> <p>Gothein, M.-L., 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena.</p> <p>Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München: Minerva-Publikation.</p> <p>Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München: Minerva- Publikation.</p> <p>Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1987: 1887-1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst (DGGL). 127 S., Berlin: Boskett Verlag.</p> <p>Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L., 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg: Broschek.</p> <p>Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Landschaftsarchitektur, Lehrgebiet Geschichte der Freiraumplanung http://www.ila.uni-hannover.de/gfrp.html</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Joachim Wolschke-Bulmahn</p>

Modultitel Geschichte von Architektur, Stadt und Landschaft - Stadtbaugeschichte -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	30 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele	wird derzeit überarbeitet
2	Inhalte des Moduls Architektur/Theorie/Kultur/Stadt im Mittelmeerraum und im Kulturraum nördlich der Alpen ab ca. 11./12. Jh. (Kreuzzüge) bis ca. 17. Jh. n. Chr.; Architektur/Theorie/Kultur/Stadt im Mittelmeerraum und im Kulturraum nördlich der Alpen ab ca. 17. Jh. bis ins 20. Jh. n. Chr.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Ü (Übungen)	

	Prüfungsleistungen: K/KA 90 (Klausur oder Klausur mit Antwortwahlverfahren, Dauer 90 Min.)
6	Literatur
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. M. Jager
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Jager

Modultitel Grundlagen Künstlerischer Gestaltung		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP (3 + 6 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 180 Stunden	45 h Präsenzzeit 60 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium 120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Die Studierenden werden in die Lage versetzt, zu grundlegenden gestalterischen Fragestellungen der Form, Farbe und Materialität, Komposition und Organisation, Transformation, Rezeption und Kommunikation mit künstlerischen Ausdrucksmitteln (Zeichnung, Modell, Objekt) entsprechende künstlerische Arbeiten im Rahmen von definierten Aufgabenstellungen zu realisieren.	
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: <u>Künstlerisches Gestalten 1</u> (3 LP, im WiSe) Kenntnisse von grundlegenden künstlerischen Arbeitsmethoden (grafisch – malerisch und plastisch – räumlich) Fertigkeiten: Entwicklung und Realisierung von Skizzen, Zeichnungen, Modellen und Objekten, die geeignet sind grundlegende Aspekte der Gestaltung im Kontext der Architektur mit künstlerischen Mitteln zu veranschaulichen und zu verdeutlichen <u>Künstlerisches Gestalten 2</u> (6 LP, im SoSe) Entwickeln freier künstlerischer Entwurfsstrategien unter Berücksichtigung der Wechselwirkung „Material / Medien – Experiment – Entwurf“ Erarbeitung von Bildern, Objekten, Installationen und interdisziplinären künstlerischen Ausdrucksformen im Maßstab 1:1	
2	Inhalte des Moduls <u>Künstlerisches Gestalten 1</u> Ausgewählte Aspekte zu den Themenkomplexen: Figur – Hintergrund, Linie – Fläche – Körper – Raum, Material – Form – Konstruktion, Farbe – Oberfläche – Struktur, Dimension – Proportion – Maßstab – Detail Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmung als Basis der Entwicklung eines eigenständigen kreativen Potenzials.	
	<u>Künstlerisches Gestalten 2</u> Parallel zu architektonischen Aufgabenstellungen in anderen Abteilungen werden exemplarisch künstlerische Themenstellungen bearbeitet. Ziel ist es, durch die Arbeit in größeren Maßstäben	

	<p>im stadträumlichen Umfeld und die Realisierung von Entwürfen im Maßstab 1:1 (full scale) Erfahrungen über die „Verkörperung“ und Verräumlichung eines Konzeptes zu sammeln und für den Entwurfsprozess anwenden zu lernen.</p> <p>Ausgehend von den Übungen in der Lehrveranstaltung „Künstlerisches Gestalten A“ werden grundlegende Aspekte der zwei- und dreidimensionalen künstlerischen Gestaltung in komplexeren Aufgabenstellungen bearbeitet. Einführungen und Vorträge zu den betreffenden Themen mit Übungen zur Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse im Entwurfsprozess. Die experimentelle Arbeitsweise anhand von Zeichnungen und Modellen soll das intellektuelle und handwerkliche Vorgehen während des Entwurfsprozess schulen. Im Vordergrund der Übungen stehen die Entwicklung räumlichen Wahrnehmungs- und Denkvermögens sowie das Entwickeln und Durcharbeiten eigener räumlicher und bildräumlicher Konzepte.</p>
3	<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <p>Künstl. Gestalten 1 (WiSe): 3 SWS Übung, begleitendes Tutorium Künstl. Gestalten 2 (SoSe): 4 SWS Übung, begleitendes Tutorium</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Ü (Übungen) in jedem Semester</p> <p>Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester</p>
6	<p>Literatur:</p> <p>Eco, U.: Das offene Kunstwerk, darin besonders: Vorwort zur zweiten Auflage, S.7ff, Die Poetik des offenen Kunstwerkes, S.27ff, Frankfurt am Main, 1977. Jenny, P.: Notizen zur Zeichentechnik, 22 leichtsinnige Übungsanleitungen wider das Vergessen des Zeichnens, Zürich 1999. Jenny, P.: Bildkonzepte, das wohlgeordnete Durcheinander, Mainz 2000. Jenny, P.: Bildrezepte, die Suche des ordnungsliebenden Auges nach dem zum Widerspruch neigenden Gedanken, Stuttgart, 1996. Jenny, P.: Das Wort, das Spiel, das Bild, Stuttgart, 1996., Kunstforum international. Zeitschrift für Bildende Kunst. Knauer, R.: Transformation, Grundlagen und Methodik des Gestaltens, Basel, 2008. Schulze, M.: Konzept und Werkbegriff, Die plastische Gestaltung in der Architekturausbildung, Zürich, 2013. Zeier, F.: Papier, Versuche zwischen Geometrie und Spiel, Bern, Stuttgart, Wien, 1993.</p> <p>Jeweils themenbezogene aktuelle Literatur zu den für die Lehrveranstaltung relevanten Aspekten der zeitgenössischen Kunst.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. A. Haas, künstlerisch-wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte</p>

8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung http://www.kug.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Anette Haas

Modultitel Methoden der Darstellung und Produktion - Mediale Architekturdarstellung -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	42 h Präsenzzeit	48 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Fähigkeit zur analogen Architekturdarstellung in Verbindung mit analoger grafischer Ausarbeitung erlangen. Grundlegendes Verständnis für Projektionsvorgänge und deren Ergebnisse erwerben.	
2	Inhalte des Moduls Zeichentechniken, zeichnerische Lösung konstruktiver Probleme, Projektionsarten, Grund- und Aufrissdarstellung, Lagenaufgaben, Maßaufgaben, Axonometrie, Perspektive, Schatten, Grafische Ausgestaltung, Beschriftung	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Ü (Übungen)	
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)	

wird derzeit überarbeitet

6	Literatur: Leopold, C.: Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung, Wiesbaden 2012. Pottmann, H. e.a.: Architekturgeometrie, Wien 2010. Prenzel, R.: Bauzeichnung und Darstellungstechnik, Stuttgart 1994.
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. T. Nolte, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung http://www.aida.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tobias Nolte

Modultitel Methoden der Darstellung und Produktion - Digitale Methoden -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP (3 + 3 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 90 Stunden	30 h Präsenzzeit 30 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium 60 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: <u>Digitale Methoden 1</u> (3 LP, im WiSe) Verständnis für die Möglichkeiten des Einsatzes von CAD-Systemen in der Architektur erwerben. Fertigkeiten erlernen, mittels EDV Gebäude und deren Komponenten darzustellen, zu verändern und zu modellieren. <u>Digitale Methoden 2</u> (3 LP, im SoSe) Anwendung von 3DStudio Max zur Visualisierung entwurfsrelevanter Darstellungen erlernen.	
2	Inhalte des Moduls <u>Digitale Methoden 1</u> Grundlagen der virtuellen Objektgeometrie, Objektmodellierung, Texturierung, Szenenbeleuchtung, Rendering <u>Digitale Methoden 2</u> Grundlagen der virtuellen Objektgeometrie, Objektmodellierung, Materialien, Texturierung, Szenenbeleuchtung, Rendering, Bildkomposition	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Digitale Methoden 1 (WiSe): 2 SWS Übung Digitale Methoden 2 (SoSe): 2 SWS Übung	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

wird derzeit überarbeitet

4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Keine
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester
6	Literatur: Foley, J.D.: Grundlagen der Computergraphik, Reading 1994 Held, W., Khatoun Abadi, A.: 3ds max 7, BHV 2004 Skripte
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. M. Becker, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur https://www.dma.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Mirco Becker

Modultitel Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudelehre		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP (3 + 6 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 180 Stunden	50 h Präsenzzeit 50 h Präsenzzeit	40 h Selbststudium 130 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: <u>Gebäudelehre 1 (3 LP, im WiSe)</u> Erkennen, differenziert Wahrnehmen und Wiedergeben von räumlichen Beziehungen; Fähigkeit, eigenständig aus einer Fragestellung architektonische Themen zu entwickeln und zu eigenen räumlichen Konzepten zu überführen und diese in Zeichnungen und Modellen zu vermitteln. Fähigkeit zur Reflektion von architektonischen Themen anhand von gebauten und ungebauten Beispielen. <u>Gebäudelehre 2 (6 LP, im WiSe)</u> Entwicklung räumlichen Denkvermögens	
2	Inhalte des Moduls <u>Gebäudelehre 1</u> Strategien zur Konzeptfindung im architektonischen Entwurf. <u>Gebäudelehre 2</u> Vermittlung elementarer Funktionszusammenhänge und Bedingungen. Erörterung spezifischer städtebaulicher bzw. architektonischer Situationen. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 1 LP.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Gebäudelehre 1 (WiSe): Vorlesung (2 SWS) und Übung (3 SWS) Gebäudelehre 2 (SoSe): Vorlesung (2 SWS) und Übung (3 SWS)	

wird derzeit überarbeitet

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: KO (Kolloquium) in jedem Semester
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester
6	Literatur: Blum, E.: Bauwelt Fundamente Bd. 73: Le Corbusiers Wege. Wie das Zauberwerk in Gang gesetzt wird. Basel, Boston, Berlin, 1998. Gänshirt, C.: Werkzeuge für Ideen, Basel, Boston, Berlin 2007. Gössl, P. & Leuthäuser, G.: Architektur des 20. Jahrhunderts, Köln, London, Madrid, New York, Paris, Tokyo 2001. Herzog & de Meuron: Die verborgene Geometrie der Natur in: Wang, W. Herzog & de Meuron, Basel Boston Berlin, 1992. Jenny, P.: Notizen zur Zeichentechnik, 22 leichtsinnige Übungsanleitungen wider das Vergessen des Zeichnens, Zürich 1999. Jenny, P.: Bildkonzepte, das wohlgeordnete Durcheinander, Mainz 2000. Jenny, P.: Bildrezepte, die Suche des ordnungsliebenden Auges nach dem zum Widerspruch neigenden Gedanken. Stuttgart, 1996. Jenny, P.: Das Wort, das Spiel, das Bild. Stuttgart, 1996. Kunstforum international. Zeitschrift für Bildende Kunst. Joedicke, J.: Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart, Zürich 1998. Kähler, G.: The Good, the Bad and the Ugly. Lampugnani, V. M.: Die Modernität des Dauerhaften, Berlin 1996.
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. H. Léon, Prof. Z. Turkali, Wiss. MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre http://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Hilde Léon

Modultitel Entwurf und Gebäude A		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 2. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
	Gebäudelehre 2	
	Qualifikationsziele	
1	<p>Erkennen, differenziert Wahrnehmen und Wiedergeben von räumlichen Beziehungen; Fähigkeit, eigenständig aus einer Fragestellung architektonische Themen zu entwickeln und zu eigenen räumlichen Konzepten zu überführen und diese in Zeichnungen und Modellen zu vermitteln. Fähigkeit zur Reflektion von architektonischen Themen anhand von gebauten und ungebauten Beispielen</p>	
	Inhalte des Moduls	
2	<p>Entwicklung räumlichen Denkvermögens, Vermittlung elementarer Funktionszusammenhänge und Bedingungen, Erörterung spezifischer städtebaulicher bzw. architektonischer Situationen</p>	
	Lehrformen und Lehrveranstaltungen	
3	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung	
	Teilnahmevoraussetzungen	
4a	Keine	
	Empfehlungen	
4b		
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
5	Studienleistungen: KO 30	
	Prüfungsleistungen:	

	MO, PW
6	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Gänshirt, C.: Werkzeuge für Ideen, Basel, Boston, Berlin 2007. - Gössl, P. & Leuthäuser, G.: Architektur des 20. Jahrhunderts, Köln, London, Madrid, New York, Paris, Tokyo 2001. - Joedicke, J.: Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart, Zürich 1998. - Lampugnani, V. M.: Die Modernität des Dauerhaften, Berlin 1996.
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. H. Léon
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre http://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. H. Léon

Modultitel Tragwerke und Baustoffe - Baustoffe -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 2 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
60 Stunden	28 h Präsenzzeit	32 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Pflichtmodul) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Pflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Kenntnis der Ordnungsprinzipien der Baustoffe nach Kriterien: Eigenschaften, Verwendung, Vorkommen, Herstellung	wird derzeit überarbeitet
2	Inhalte des Moduls Baustoffe für tragende und nichttragende Konstruktionen	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Keine	
	Prüfungsleistungen: K/KA 120 (Klausur z.T. mit Antwortwahlverfahren, Dauer 120 Min.)	

6	<p>Literatur:</p> <p>Engel, H. (Hrsg.): Tragsysteme. Ostfildern: Hatje Cantz, 2007. Krauss, F.: Grundlagen der Tragwerklehre. Köln: Müller, 1980.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. A. Furche, Prof. Dr. K. Littmann, Prof. Dr. A. Rapp, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte, Gäste</p>
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche</p>

Modultitel Tragwerke und Baustoffe - Tragsysteme -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 4 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
120 Stunden	70 h Präsenzzeit	50 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul) Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Pflichtmodul) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Pflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Kenntnis der Einwirkungen aus Schwerkraft und Wetter. Kenntnis von Grundlagen der Baustatik. Verstehen der Typologie der Tragwerke.	wird derzeit überarbeitet
2	Inhalte des Moduls Einwirkungen nach EC 1, Gleichgewicht der Kräfte, Schnittgrößen, Verformungen, statisch bestimmte Systeme	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) und Übung (3 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: MO (Modell), KU (Kurzarbeit)	

	Prüfungsleistungen: K 120 (Klausur, Dauer 120 Min.)
6	Literatur: <u>Grundlagen</u> Ackermann, Kurt: Tragwerke in der konstruktiven Architektur. Deutsche Verlagsanstalt 1988 Block / Gengnagel / Peters: Faustformel Tragwerksentwurf. Deutsche Verlags-Anstalt 2015 Krauss / Führer / Neukäter / Willems / Techen: Grundlagen der Tragwerklehre 1. Müller Rudolf Verlag, 12. aktualisierte Aufl. 2014 Krauss / Führer / Willems / Techen: Grundlagen der Tragwerklehre 2. Müller Rudolf Verlag, 7. überarb. Aufl. 2011 Meistermann, Alfred: Basics Tragsysteme. Birkhäuser Verlag 2007 Sandaker / Eggen: Die konstruktiven Prinzipien in der Architektur. Birkhäuser Verlag 1994 Schneider, Klaus-Jürgen: Bautabellen für Architekten. Bauanzeiger Verlag, 22. überarb. Auflage 2016 Staffa, Michael: Tragwerkslehre - Grundlagen, Gestaltung, Beispiele. Beuth Verlag 2014 <u>Weiterführende Literatur</u> Balmond, Cecil: informal. Prestel Verlag 2007 Domke, Helmut: Grundlagen konstruktiver Gestaltung. Bauverlag BV GmbH, Neuauflage 1988 Engel, Heino: Tragsysteme. Hatje Cantz Verlag, Neuauflage 2006 Sandaker, Björn Normann: on span and space – exploring structures in architecture. Routledge Verlag 2008 Siegel, Curt: Strukturformen der modernen Architektur. Callwey Verlag, Neuauflage 1984
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. Dipl.-Ing. A. Furche, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche

Modultitel Tragwerke und Baustoffe - Tragkonstruktionen -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	45 h Präsenzzeit	135 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Fähigkeit zum Entwerfen einer der Aufgabe angemessenen Tragwerkslösung. Fähigkeit zur Dimensionierung tragender Bauteile. Kenntnis des Konstruierens geeigneter Verbindungen tragender Bauteile.	wird derzeit überarbeitet
2	Inhalte des Moduls	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung/Übung (3 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: 2 KU (zwei Kurzarbeiten)	
	Prüfungsleistungen: K 120 (Klausur, Dauer 120 Min.)	

6	<p>Literatur:</p> <p>Balmond, C. (Hrsg.): Informal. Munich [u.a.]: Prestel, 2002. Domke, H.: Grundlagen konstruktiver Gestaltung. Wiesbaden [u.a.]: Bauverl., 1982. Engel, H. (Hrsg.): Tragsysteme. Ostfildern.: Hatje Cantz, 2007. Krauss, F.: Grundlagen der Tragwerklehre. Köln: Müller, 1980. Sandaker, B. N. (Hrsg.): Die konstruktiven Prinzipien der Architektur. Basel [u.a.]: Birkhäuser, 1994. Siegel, C.: Strukturformen der modernen Architektur. München.: Callwey, 1970.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. A. Furche, Wiss. Mitarbeiter/innen wechselnde Gäste</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche</p>

Modultitel Entwurf und Baukonstruktion - Massivbau -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	80 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul)		
	Ziel/Modulzweck	
	<p>Kenntnisse über das sinnvolle Fügen einer aus verschiedenen Teilen zusammengesetzten Massivbau-Konstruktion zu einer, allen Forderungen gerecht werdenden, Einheit – dem Gebäude.</p> <p>Sinnvolles Fügen bedeutet dabei, materielle wie auch immaterielle Tauglichkeit von Räumen und Bauwerken zu schaffen. Materiell bezüglich der Logik der gesamten Konstruktion, der Material- und Werkgerechtigkeit, der richtigen Anwendung und Beachtung technischer, ökonomischer und ökologischer Regeln. Immateriell insoweit, als durch Baukonstruktion entstandenen Formen das räumliche Milieu und die ästhetische Qualität bestimmen und über die humane Qualität des Bauwerks mitentscheiden.</p>	
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele:	
1	<p>Kenntnis grundlegender Begriffe und Systeme wie Gebäudehülle, Tragwerk, Technische Gebäudeausrüstung, Innenausbau und Einrichtung, ihre inneren konstruktiven und materialbedingten Abhängigkeiten und Zusammenhänge (Baugefüge, Bauweise und Bauprozess) sowie äußere Bedingungen aus Nutzung, Gestaltung und Umwelt.</p> <p>Grundlagenkenntnisse über Anlagen der Gebäudetechnik, der Planungsmethoden und bautechnischen Umsetzung im Massivbau.</p> <p>Kenntnis von darstellerischen Möglichkeiten über Zeichen- und Modellbautechniken.</p> <p>Training des Entwerfens, der Recherche und Analyse.</p> <p>Fähigkeiten, unterschiedliche Probleme des Massivbaus in gezeichnete Entwurfsideen umzusetzen und dabei funktionelle, gestalterische, konstruktive, ökonomische und ökologische Aspekte einer Problemstellung zu lösen.</p>	
2	Inhalte des Moduls	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen	
	Vorlesung (2 SWS) und Übung (4 SWS)	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: KO (Kolloquium)
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur: Belz, W.: Zusammenhänge Bemerkungen zur Baukonstruktion, Rudolf Müller Verlag, o. J. Bohne, D.: Ökologische Gebäudetechnik Kohlhammer Verlag Stuttgart, o. J. Bohne, D. & Schurr, J.: Nachhaltige Gebäudesysteme, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 2008. Deplazes, A. (Hrsg): Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser Verlag, o. J. Hauschild, M.: Konstruieren im Raum, Baukonstruktionslehre, Callwey Verlag, o. J. Hohmann, Setzer, Wehling: Bauphysikalische Formeln und Tabellen, Werner Verlag, 4., neu bearbeitete Auflage 2004. Neufert: Bauentwurfslehre, Vieweg Verlag, 39. Auflage 2008. Schmitt, H. & Heene, A.: Hochbaukonstruktion, Grundlagen des Bauens, o. O., o. J. Wellpott, E. & Bohne, D.: Technischer Ausbau von Gebäuden. Kohlhammer Verlag 2006, 9. Auflage. Willems, Schild, Dinter, Vieweg: Handbuch Bauphysik Teil 1 und 2, Vieweg & Sohn Verlag, Wiesbaden, 1. Auflage 2006. Wirtz, S.: Einführung Baukonstruktion, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 2008. Mauerwerks-Atlas u. Flachdachatlas , Edition der Zeitschrift Detail. DIN Normen.
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. M. Schumacher, Dipl.-Ing. M.-M. Vogt, Wiss. MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Baukonstruktion und Entwerfen http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Entwurf und Baukonstruktion - Holzbau -		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 3. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	80 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck Kenntnisse über das sinnvolle Fügen einer aus verschiedenen Teilen zusammengesetzten Skelettbau-Konstruktion zu einer, allen Forderungen gerecht werdenden, Einheit – dem Gebäude. Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: Grundlagenkenntnisse der Planungsmethoden und bautechnischen Umsetzung im Holzbau. Fertigkeiten zur darstellerische Ausgestaltung von Zeichnungen und Modellbautechniken der Konstruktionsplanung. Training des konstruktiven Entwerfens, der Recherche und Analyse. Fähigkeiten, unterschiedliche Probleme des Holzbaus in gezeichnete Entwurfsideen umzusetzen und dabei funktionelle, gestalterische, konstruktive, ökonomische und ökologische Aspekte einer Problemstellung zu lösen.	
2	Inhalte des Moduls	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) und Übungen (4 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: KO (Kolloquium)	

	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur: Belz, W.: Zusammenhänge Bemerkungen zur Baukonstruktion, Rudolf Müller Verlag, o. J. Bohne, D.: Ökologische Gebäudetechnik Kohlhammer Verlag Stuttgart, o. J. Bohne, D. & Schurr, J.: Nachhaltige Gebäudesysteme, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 2008. Deplazes, A. (Hrsg): Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser Verlag, o. J. Hauschild, M.: Konstruieren im Raum, Baukonstruktionslehre, Callwey Verlag, o. J. Hohmann, Setzer, Wehling: Bauphysikalische Formeln und Tabellen, Werner Verlag, 4., neu bearbeitete Auflage 2004. Neufert: Bauentwurfslehre, Vieweg Verlag, 39. Auflage 2008. Schmitt, H. & Heene, A.: Hochbaukonstruktion, Grundlagen des Bauens, o. O., o. J. Wellpott, E. & Bohne, D.: Technischer Ausbau von Gebäuden. Kohlhammer Verlag 2006, 9. Auflage. Willems, Schild, Dinter, Vieweg: Handbuch Bauphysik Teil 1 und 2, Vieweg & Sohn Verlag, Wiesbaden, 1. Auflage 2006. Wirtz, S.: Einführung Baukonstruktion, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 2008. Mauerwerks-Atlas u. Flachdachatlas , Edition der Zeitschrift Detail. DIN Normen.
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. M. Schumacher, Dipl.-Ing. M.-M. Vogt, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Baukonstruktion und Entwerfen http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Bauphysik		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP (3+2+1 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 2. und 3. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 90 Stunden	30 h Präsenzzeit 30 + 15 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium 45 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
<p>B.Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen (Pflichtmodul Grundlagen der Bauphysik)</p> <p>Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul)</p> <p>Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Pflichtmodul)</p> <p>Bachelor T.Ed. Holztechnik (Pflichtmodul)</p>		
1	<p>Ziel/Modulzweck</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen über die beim Entwurf von Hochbauten notwendigen Verknüpfungen von Baukonstruktion und Bauphysik. Die Vermittlung der Bauphysik stellt hierbei die mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlage des Konstruierens im Hochbau dar. Das Modul vertieft spezifische Aspekte der bauphysikalischen Betrachtungen im Planungsprozess, damit eine Einheit von Konstruktion und Nutzung herbeigeführt werden kann.</p> <p>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bauphysikalische Kennwerte von Konstruktionen bestimmen; - Konstruktionen hinsichtlich des Mindestwärmeschutzes auslegen; - Feuchteschutzprobleme beschreiben und berechnen; - Gefahr von Schimmelpilzbildungen bewerten; - Gebäude hinsichtlich des energetischen Bedarfes beschreiben; - Schalltechnische Kennwerte verstehen und anwenden; - einen Nachweis gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) erstellen können. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Themen Wintersemester, Bauphysik 1 (3 LP):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Berechnung von Kennwerten im Wärmeschutz 2. Berechnungen zum Mindestwärmeschutz von Konstruktionen 3. Grundlagen und Berechnungen zum Sommerlichen Wärmeschutz 4. Regelungen der Energieeinsparverordnung <p>Themen im Sommersemester, Bauphysik 2 (2 LP) und EnEV-Nachweis (1 LP):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Abdichtung von Bauteilen 2. Grundlagen und Berechnung des Feuchtetransports durch Diffusion 3. Bewertung von Wärmebrücken und Schimmelpilzproblemen 4. Grundlagen und Berechnung zum Schallschutz im Hochbau 	

3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Bauphysik 1 (SoSe): Vorlesung (2 SWS) Bauphysik 2 (WiSe): Vorlesung (2 SWS) EnEV-Nachweis (WiSe): Übung (1 SWS)
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Keine
	Prüfungsleistungen: Bauphysik 1: K 60 (Klausur, Dauer 60 Min.) Bauphysik 2: K 60 (Klausur, Dauer 60 Min.) EnEV-Nachweis: Ü (Übungen)
6	Literatur: Hohmann, Setzer, Wehling: Bau-physikalische Formeln und Tabellen, Bundesanzeiger Verlag Lutz, Jenisch, Klopfer, et.al.: Lehrbuch der Bauphysik, Teubner Verlag Schneider Bautabellen, Bundesanzeiger Verlag
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. N. Fouad, Wiss. MitarbeiterInnen
8	Organisationseinheit Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie Institut für Bauphysik https://www.ifbp.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Nabil A. Fouad

Modultitel Gebäudeentwurf 1		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 3. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit incl. Tagesexkursion	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
	wird derzeit überarbeitet	
	Ziel/Modulzweck	
	Vermittlung elementarer Funktionszusammenhänge und Bedingungen.	
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele:	
1	Fähigkeit, eigenständig aus einer Fragestellung architektonische Themen zu entwickeln, in eigene räumliche Konzepte zu überführen und diese in Zeichnungen und Modellen zu vermitteln. Fähigkeit zur Reflektion von architektonischen Themen anhand von gebauten und ungebauten Beispielen. Entwicklung räumlichen Denkvermögens.	
	Inhalte des Moduls	
2	Erkennen, differenziert Wahrnehmen und Wiedergeben von räumlichen Beziehungen Erörterung spezifischer städtebaulicher bzw. architektonischer Situationen. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 1 LP.	
	Lehrformen und Lehrveranstaltungen	
3	Übung (4 SWS)	
	Teilnahmevoraussetzungen	
4a	Keine	
	Empfehlungen	
4b	Keine	
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
5	Studienleistungen: KO (Kolloquium)	

	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur: Baumschlager, Carlo; Eberle, Dietmar; Waechter-Böhm, Liesbeth; Hueber, Eduard (Hg.) (2000): Über Wohnbau. House-ing. Carlo Baumschlager & Dietmar Eberle. Wien: Springer. DETAIL (Hg.) (2006): Geschosswohnungsbau. DETAIL 2006 (3). München: Institut für internationale Architektur Dokumentation. Eberle, Dietmar; Glaser, Marie Antoinette (Hg.) (2009): Wohnen - im Wechselspiel zwischen öffentlich und privat. 1. Aufl. Sulgen: Niggli. Ebner, Peter (2010): Typology+. Innovative residential architecture. Basel: Birkhäuser. Firley, Eric; Stahl, Caroline (2009): The urban housing handbook. Chichester: Wiley. Kraft, Sabine; Kuhnert, Nikolaus; Uhlig, Günther (Hg.) (2006): Wohnen. wer mit wem, wo, wie, warum. ARCH+ 38 (176/177). Aachen: ARCH+ Verlag GmbH. Kraft, Sabine; Kuhnert, Nikolaus; Uhlig, Günther (Hg.) (2010): Haus der Zukunft. ARCH+ (198/199). Aachen: ARCH+ Verlag GmbH. Schneider, Friederike (Hg.) (2010): Grundrißatlas Wohnungsbau. Floor plan manual housing. 4. Aufl. Basel: Birkhäuser. Stamm-Teske, Walter (2010): Raumpilot. Wohnen. Stuttgart: Krämer. werk, bauen +. wohnen (Hg.) (2008): Wohnungsbau. werk, bauen +. wohnen 62. (1,2). Zürich: Verlag Werk AG. Zophoniasson, Ulrike (Hg.) (2006): Michael Alder. Das Haus als Typ. Basel: Birkhäuser.
7	Weitere Angaben Dozenten: Professor/inn/en des Institutes für Gebäudelehre und Entwerfen, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre http://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Hilde Léon

Modultitel Gebäudeentwurf 2		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
270 Stunden	70 h Präsenzzeit	200 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
	wird derzeit überarbeitet	
1	Ziel/Modulzweck Vermittlung von Methoden und Techniken zur Entwicklung eines Gebäudeentwurfs. Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: Fähigkeit zur Entwicklung eines Gebäudeentwurfs in seinem komplexen Zusammenhang und den verschiedenen Maßstabsebenen.	
2	Inhalte des Moduls	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Übung (5 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: KO (Kolloquium)	
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)	

6	<p>Literatur:</p> <p>Belz, W.: Zusammenhänge Bemerkungen zur Baukonstruktion, Rudolf Müller Verlag, o. J.</p> <p>Cros, S. (u.a.): The Metapolis Dictionary of Advanced Architecture, Barcelona 2003.</p> <p>Deplazes, A.: Architektur Konstruieren, Zürich 2004.</p> <p>Hauschild, M.: Konstruieren im Raum, Baukonstruktionslehre, Callwey Verlag, o. J.</p> <p>Neufert: Bauentwurfslehre, Vieweg Verlag, 39. Auflage 2008.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. Z. Turkali, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft</p> <p>Institut für Entwerfen und Gebäudelehre</p> <p>http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Zvonko Turkali</p>

Modultitel Architekturtheorie und neue Architektur		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 3. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck	
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele	
	Kenntnisse zu wirkungsrelevanten Entwicklungen der Moderne. Kenntnisse zu architekturtheoretischen Grundlagen und Schlüsseldiskursen. Analyse-, Kommunikations- und Teamfähigkeit.	
2	Inhalte des Moduls	
	Ereignisse, Strömungen und Positionen der Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts und deren Diskussion aus verschiedenen Perspektiven; Reflexion transdisziplinärer Relationen von Architektur, Stadt, Freiraum und Kunst als soziale, gestalterische und technische Phänomene; Vermittlung von Orientierungswissen in Vorlesungen, Vertiefung in Diskussion und Gruppenarbeit; Analysen und vergleichende Interpretationen von Positionen und Fallbeispielen mit Literatur und Quellenarbeit im Seminar.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen	
	Spannweiten der Moderne Vorlesung (2 SWS) und Übung/Seminar (2 SWS)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen	
	Keine	
4b	Empfehlungen	
	Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: AA (Ausarbeitung) und R (Referat)	

	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur: <p>Ferguson, R. (Hrsg.): Am Ende des Jahrtausends. 100 Jahre gebaute Visionen, Ostfildern-Ruit: Hatje 1999.</p> <p>Frampton, K.: Die Architektur der Moderne. Eine kritische Baugeschichte, München: Dt. Verlags-Anstalt 2010.</p> <p>Harrison, C. & Zeidler, S. (Hrsg.);, Kunsttheorie im 20. Jahrhundert, 2 Bände, Ostfildern-Ruit: Hatje 2003.</p> <p>Hays, M. K. (Hrsg.): Architecture theory since 1968, Cambridge, Mass.: MIT Press 1998.</p> <p>Lampugnani, Vittorio Magnago (Hrsg.): Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts, Ostfildern-Ruit: Hatje 1998.</p> <p>Moravánszky, A. & Gyöngy, K. M. (Hrsg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien: Springer 2003.</p> <p>Nerdinger, W. & Wolfrum, S. (Hrsg.): Multiple City. Stadtkonzepte 1908-2008, Berlin: Jovis 2008.</p> <p>Neumeyer, F. & Cepl, J. (Hrsg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München u.a.: Prestel 2002.</p> <p>Schneede, U. M.: Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert, 2. Aufl., München: Beck 2010.</p>
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. Dr. M. Buchert
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Margitta Buchert

Modultitel Entwurfsmethodik		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
	Ziel/Modulzweck	
	Verstehen, Reflektieren und Kontextualisieren von methodischem Entwurfsdenken (auf verschiedenen Maßstabsebenen); Methodisch und wissenschaftlich gestütztes, reflektiertes Arbeiten; Graphische, schriftliche und mündliche Präsentation von Arbeitsergebnissen.	
1	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele	
	Kenntnisse der Methoden des Entwerfens; Zusammenwirken von Ideen, Prozessen und Instrumenten, sowie von Entwurfsschritten und Wirkungen; Theorien zum Entwerfen; Kommunikations- und Teamfähigkeit.	
	Inhalte des Moduls	
2	Aufgaben und Möglichkeitsräume des Entwerfens werden anhand ausgewählter Fragestellungen und Fallbeispiele aus Geschichte und Gegenwart der Architektur, Stadt und Landschaft aufgezeigt. In thematisch strukturierten Vorlesungen werden kulturelle Bedeutungs- und Anwendungsfelder von entwurflichem Handeln vorgestellt sowie die damit in Zusammenhang stehenden Erkenntnisquellen und im weiteren Denkformen, Handlungstypen und Vorgehensweisen. In den begleitenden Übungen werden durch die Verknüpfung von Thesen und Entwurfsbausteinen einzelne Handlungsweisen im Hinblick auf ihre Transferfähigkeit vertiefend thematisiert.	
	Lehrformen und Lehrveranstaltungen	
3	Entwurfsmethodik: Architektur und Landschaft Vorlesung (2 SWS) und Übung/Seminar (2 SWS)	
	Teilnahmevoraussetzungen	
4a	Keine	
	Empfehlungen	
4b	Keine	

	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
5	Studienleistungen: Ü (Übungen)
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur: Bono, E. de: Laterales Denken, Hamburg: Rowohlt 1971. Buchert, M. & Kienbaum, L. (Hrsg.): Einfach Entwerfen. Wege der Architekturgestaltung, Berlin: Jovis 2013. Flusser, V.: Gesten. Versuch einer Phänomenologie, 2. Aufl., Düsseldorf u.a.: Bollmann 1993. Gänshirt, C.: Werkzeuge für Ideen. Einführung in das architektonische Entwerfen, 2. Aufl., Basel: Birkhäuser 2011. Lawson, B.: How designers think. The design process demystified, 4. Aufl., Amsterdam u.a.: Elsevier/Architectural Press 2006. Loidl, H. & Bernard, S.: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur, Basel u.a.: Birkhäuser 2003
7	Weitere Angaben Dozenten: Prof. Dr. M. Buchert, Prof. C. Werthmann, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Margitta Buchert

Modultitel Stadt und Gesellschaft		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 5 LP (2 + 3 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 4. und 5. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
SoSe: 60 Stunden	28 h Präsenzzeit	32 h Selbststudium
WiSe: 90 Stunden	28 h Präsenzzeit	62 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck	wird derzeit überarbeitet
	<p>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele:</p> <p><u>Grundlagen Bau- und Architektenrecht (2 LP, im SoSe)</u></p> <p>Verständnis der Grundprinzipien von Architekten- und Bauvertrag einschließlich weiterer das Baugeschehen aus Sicht einer/s künftigen Architektin/en relevant tangierender Vertragstypen; Fähigkeit, rechtliche Problemlagen im Planungs- und Bauablauf zu erkennen und tragfähigen Lösungen zuzuführen; Verständnis der einzelnen Interessenlagen und Befähigung, diese rechtlich angemessen und im Einklang mit den Pflichten einer/s Architektin/en in Ausgleich zu bringen; Sensibilisierung für dienstleistungsorientierte Projektbearbeitung.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die für Architektinnen/en einschlägigen rechtlichen Vorschriften zu identifizieren und anzuwenden, - ihre eigenen Interessen in Architektenverträgen angemessen zu verorten, - die Interessen ihres Auftraggebers im Ausschreibungsverfahren und in der Projektrealisierung zu wahren und zu fördern, - die im Zuge einer Bauüberwachung notwendigen bauvertraglichen Kenntnisse anzuwenden, - Nachtragsprüfungen und ggf. Nachtragsabwehr auch unter rechtlichen Gesichtspunkten zu betreiben oder zu unterstützen, - Haftungspotenziale zu identifizieren und zu minimieren. <p><u>Architektur, Stadt und Gesellschaft (3 LP, im WiSe)</u></p> <p>Kenntnisse über Definitionen und Zusammenhänge von Architektur und Soziologie; Nachdenken über Stadt, Raum und Gesellschaft, Unterscheidung gebauter – sozialer Raum; Unterschied Planen und Entwerfen, Städtebau und Stadt- bzw. Raumplanung; Beteiligte am Planungs- und Bauprozess, Planungsinstrumente und Verfahren.</p> <p>Fertigkeiten: sozialräumliches Denken, wissenschaftliches Arbeiten; Verstehen und Reflektieren des Planens auf verschiedenen Maßstabsebenen des Planens und Entwerfens.</p> <p>Kompetenzen: Kommunikations- und Teamfähigkeit, Grundlagen Genderkompetenz.</p>	

2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Grundlagen Bau- und Architektenrecht</u></p> <p>Rechtliche Grundkenntnisse sind im Berufsalltag der Architekturschaffenden unabdingbare Voraussetzungen für eine wirtschaftlich erfolgreiche Tätigkeit.</p> <p>Die relevanten Problemlagen werden anhand konkreter Einzelfälle erarbeitet und die gangbaren rechtlichen Lösungswege aufgezeigt. Die Studierenden sollen mit der juristischen Denk- und Argumentationsweise vertraut gemacht werden.</p> <p>Übertragung der erworbenen juristischen Grundfertigkeiten auf die wichtigen Fragestellungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts.</p> <p>Trainieren der Fähigkeit zur problembewussten Analyse sowie der Fähigkeit, beispielkonkrete Lösungen zu entwickeln.</p> <p>Die Grenzen des Einsatzes von juristischen Grundkenntnissen und der Bedarf der fallbezogenen Einbindung der/s Baujuristin/en werden aufgezeigt.</p> <p><u>Architektur, Stadt und Gesellschaft</u></p> <p>Sozialräumliches Denken auf verschiedenen Maßstabsebenen: vom Gebäude über Quartier und Stadtteil zu Stadt bzw. Vorstadt/ Vorort/ Dorf und Region</p> <p>Grundlagen Planung und Planen; Planungstheorie vs. Planungsmethodik, Gender Planning; Planungsverständnis im Wandel; Government und Governance.</p>
3	<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <p>Bau- und Architektenrecht (SoSe): 2 SWS Vorlesung Architektur, Stadt und Gesellschaft (WiSe): 2 SWS Vorlesung</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen:</p> <p>Bau- und Architektenrecht: Keine Architektur, Stadt und Gesellschaft: Ü (Übungen) und DO (Dokumentation)</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Bau- und Architektenrecht: K 60 (Klausur, Dauer 60 Min.) Architektur, Stadt und Gesellschaft: KO (Kolloquium)</p>
6	<p>Literatur:</p> <p>Albers, G.; Wékel, J.: Stadtplanung. Eine illustrierte Einführung. Darmstadt, 2. Aufl. 2011. Altrock, U., Güntner, S., Huning, S., Peters, D. (Hrsg.): Perspektiven der Planungstheorie, Düsseldorf 2004. Frick, D.: Theorie des Städtebaus. Zur baulich-räumlichen Organisation von Stadt. Berlin, 3. veränd. Aufl. 2011.</p>

	<p>Hangarter, E.: Bauleitplanung, Bebauungspläne. Handbuch für Studium und Praxis. Düsseldorf 2006.</p> <p>Schönwandt, W.: Planung in der Krise. Theoretische Orientierungen für Architektur und Städtebau, Stuttgart 2002.</p> <p>Bauman, Z.: Vom Nutzen der Soziologie (Originaltitel: Thinking sociologically, New York 1990), Frankfurt a.M. 2000.</p> <p>Delitz, H.: Architektursoziologie. Reihe Einsichten. Themen der Soziologie. Bielefeld 2009.</p> <p>Dörhöfer, K.& Terlinden, U.: Verortungen. Geschlechterverhältnisse und Raumstrukturen, Basel / Boston / Berlin 1998.</p> <p>Fischer, J. (Hg.): Die Architektur der Gesellschaft. Theorien für die Architektursoziologie, Bielefeld 2009.</p> <p>Schäfers, B.: Architektursoziologie. Grundlagen - Epochen - Themen, 2. durchges. Aufl., Wiesbaden 2006.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Frank Meier, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht (LA) Prof. T. Rieniets, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte</p>
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Tim Rieniets</p>

Modultitel Grundlagen der Gebäudetechnik		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP (6 + 3 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 3. und 4. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 180 Stunden SoSe: 90 Stunden	60 h Präsenzzeit 70 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium 20 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Gebäudetechnik 1: Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Ziel/Modulzweck	
	<p>Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele:</p> <p><u>Gebäudetechnik 1 (6 LP, im WiSe)</u></p> <p>Kenntnisse grundlegender Begriffe wie Gebäudetechnik, Gebäudehülle, Tragwerk, Innenausbau und Einrichtung, ihre inneren und materialbedingten Abhängigkeiten und Zusammenhänge (Baugefüge, Bauweise und Bauprozess) sowie äußere Bedingungen aus Nutzung, Gestaltung und Umwelt.</p> <p>Kenntnis von darstellerischen Möglichkeiten über Zeichen- und Modellbautechniken.</p> <p>Fähigkeiten, unterschiedliche Probleme in gezeichneten Entwurfsideen umzusetzen und dabei funktionelle, gestalterische und konstruktive, ökonomische und ökologische Aspekte einer Problemstellung zu lösen.</p> <p>Grundlagenkenntnisse über Anlagen der Gebäudetechnik, der Planungsmethoden und bautechnischen Umsetzung.</p> <p>Kenntnisse grundlegender Begriffe der Wärme-, Kälte-, Sanitär- und Lüftungstechnik.</p> <p>Kenntnis der Berechnungsmethodik nach DIN für Entwässerung, Heizlast und RLT-Anlagen.</p> <p><u>Gebäudetechnik 2 (3 LP, im SoSe)</u></p> <p>Fähigkeit zur Erstellung eines Energiekonzepts für eigene Entwürfe.</p> <p>Kenntnis von einfachen, überschlägigen Berechnungsmethoden für Energiekonzepte.</p>	
2	Inhalte des Moduls	
<p><u>Gebäudetechnik 1</u></p> <p>Vermittlung eines Überblicks über die Anlagen der Gebäudetechnik in ihren Grundzügen.</p> <p>Vermittlung des Zusammenhangs zwischen Qualität, Nutzbarkeit, Baukosten und Energieverbrauch eines Gebäudes.</p> <p>Darstellung der Planungsmethoden mit jeweiligem physikalischem Hintergrund.</p> <p>Behandlung der Themengruppen Gebäudetechnische Anlagen für Wasser- und Abwassertechnik, Wärme- und Kälteversorgungsanlagen und Raumluftechnische Anlagen.</p> <p>Darstellung und Berechnungsmethoden, z.B. Planung und Berechnung von Versorgungssystemen.</p>		

	<p>Ermittlung von Energiekennwerten und Energieverbräuchen. Training des Entwerfens, Recherche und Analyse.</p> <p>Gebäudetechnik 2</p> <p>Integrative Planungsvorgänge: Entwerfen unter Anwendung energierelevanter Aspekte. Nachhaltigkeit als Leitfaden für ganzheitliche Planungen. Wechselnde Themenschwerpunkte der Architektur (Wohngebäude, Schulen, Verwaltungs- und Kulturbauten etc.) und nachhaltiger Gebäudetechnikkonzepte. Ermittlung von Energiekennwerten und Energieverbräuchen. Umgang mit Software-Tools zur energetischen Gebäudeoptimierung.</p>
3	<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <p>Gebäudetechnik 1 (WiSe): 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung Gebäudetechnik 2 (SoSe): 5 SWS Vorlesung/Übung</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester</p>
6	<p>Literatur:</p> <p>DIN Normen, Beuth Bohne, D & Wellpott, E.: Technischer Ausbau von Gebäuden, Springer Vieweg. Bohne, D.: Ökologische Gebäudetechnik, Kohlhammer Verlag. Bohne, D. & Schurr, J.: Nachhaltige Gebäudesysteme, Springer Vieweg. Hegger, M. et al: Energie Atlas, Birkhäuser. Neufert: Bauentwurfslehre, Springer Vieweg.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. D. Bohne, Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Gebäudetechnik http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne</p>

Modultitel Grundlagen des Städtebaus		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP (3 + 6 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 3. und 4. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden	75 h Präsenzzeit	15 h Selbststudium
SoSe: 180 Stunden	75 h Präsenzzeit	105 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: <u>Städtebau 1 (3 LP, im WiSe)</u> Entwicklung von Grundkenntnissen zum Städtebaulichen Entwerfen. Entwicklung von Formfindungsstrategien. Kenntnisse über adäquaten Materialeinsatz. Fähigkeiten der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen. <u>Städtebau 2 (6 LP, im SoSe)</u>	
2	Inhalte des Moduls <u>Städtebau 1</u> Analyse von städtischen Gefügen. Umsetzung in städtische Bebauungs- und Freiraumtypologien. <u>Städtebau 2</u> Entwurf städtebaulicher Gebäude- und Freiraumtypologien sowie deren Umsetzung in stadtplanerische Umsetzungsstrategien. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 2 LP.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Städtebau 1 (WiSe): 1,5 SWS Vorlesung und 4 SWS Übung Städtebau 2 (SoSe): 1,5 SWS Vorlesung und 4 SWS Übung	

wird derzeit überarbeitet

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Ü (Übungen) in jedem Semester
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester
6	Literatur: Braun M. & Millarg, H. (Hrsg.): Städtebau in Hannover, Berlin 2000. Braunfels, W.: Abendländische Stadtbaukunst, Du Mont Dokumente. Curdes, G.: Stadtstrukturelles Entwerfen, Stuttgart 1995. Curdes, G.: Stadtstruktur und Stadtgestalt, Stuttgart 1997. Kohlhaas, R.: Delirious New York, Arch+ 1978. Krier, R.: Town Space, Birkhäuser, 2003. Kurda, M.: Städtebau. Technische Grundlagen, 2005. Lynch, K.: Das Bild der Stadt, Bauwelt Fundamente. Mumford, L.: Die Stadt, München 1984. Prinz, D.: Städtebau, 2 Bde., Städtebauliches Entwerfen und Gestalten, 1997. Rowe, C., Koetter, F.: Collage City, Birkhäuser, 1978. Rossi, A.: Die Architektur der Stadt, Skizze zur grundlegenden, Theorie des Urbanen, Düsseldorf 1973. Sieverts, T.: Zwischenstadt: Zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land, Birkhäuser, 1997. Sieverts, T.: 50 Jahre Städtebau, Stuttgart 2001. Venturi, Scott, Brown: Learning from Las Vegas, Wiesbaden 1997.
7	Weitere Angaben Dozenten: Städtebau 1: Prof. A. Quednau, Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte Städtebau 2: Prof. J. Schröder, Prof. T. Rieniets, Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Jörg Schröder

Modultitel Entwurf Stadt		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 5. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
270 Stunden	70 h Präsenzzeit	200 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck	wird derzeit überarbeitet
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Fähigkeit, einen städtebaulichen Entwurf in seinen verschiedenen Maßstabsebenen zu entwickeln und dabei die erworbenen Kenntnisse im Städtebaulichen Entwurf und im Gebäudeentwurf anzuwenden.	
2	Inhalte des Moduls Anwendung der bisher erlernten Entwurfsbausteine im städtebaulichen Kontext. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 1 LP.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Übung (Projekt), 5 SWS	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)	
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)	

6	<p>Literatur:</p> <p>Benevolo, L.: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1993. Kurda, M.: Städtebau. Technische Grundlagen, 2005. Pehnt, W.: Architektur in Deutschland 1900 bis 2000, München 2006. Prinz, D.: Städtebau, 2 Bde., Städtebauliches Entwerfen und Gestalten, 1997. Rossi, A.: Die Architektur der Stadt, Skizze zur grundlegenden, Theorie des Urbanen, Düsseldorf 1973. Rowe, C. & Koetter, F.: Collage City, Basel 1997. Sieverts, T.: Zwischenstadt, Gütersloh 2008. Venturi, Scott, Brown: Learning from Las Vegas, Wiesbaden 1997.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozenten: Prof. T. Rieniets, Prof. J. Schröder, Prof. A. Quednau, Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte</p>
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Tim Rieniets Schröder</p>

Modultitel Weiterbauen		Kennnummer / Prüfcode	
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht	
Leistungspunkte 9 LP (6 + 3 LP)	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch	
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 4. und 5. Semester	Moduldauer 2 Semester	
Studentische Arbeitsbelastung			
SoSe: 180 Stunden		60 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
WiSe: 90 Stunden		30 h Präsenzzeit	70 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls			
Keine			
1	Ziel/Modulzweck Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele: <u>Dokumentieren und Analysieren (6 LP, im SoSe)</u> Kenntnis ganz grundsätzlich architekturenspezifischer, wissenschaftlich kontrollierter Wahrnehmungs- u. Analysemethodik und des dazu nötigen Instrumentariums Kenntnis der Bedeutung und ‚Ästhetik‘ (= Wahrnehmung) in Grundrissen/Schnitten/Ansichten aufmessend zeichnerisch erfassen, deutlich und klärend darstellen und ihn damit „lesen“, analysieren, selbst verstehen und aber auch zu verstehen geben lernen; Erkennen und Beurteilen von unterschiedlichen Bauphasen bzw. Um-/An-/Weiterbauten; Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Bau als Ganzem; Angemessenheiten, Verhältnismäßigkeiten, Dimensionierungen (im doppelten Sinne des Wortes) kennen und beurteilen lernen, Grundlagen für darauf basierende, architektur- und architekturgeschichtsrelevante Beurteilungskriterien entwickeln. Fähigkeit zur Entwicklung eines Entwurfskonzepts unter Berücksichtigung der Analyse <u>Ertüchtigen und Transformieren (3 LP, im WiSe)</u>		
	Inhalte des Moduls Für eine jede Beschäftigung mit Architektur bzw. deren Geschichte - ob zu Entwurfs-/Umbau-/Sanierungs- oder Forschungszwecken - ist die Existenz von Planmaterial - im wahrsten Sinne des Wortes - von ‚grundlegender‘ Bedeutung. Auf der Grundlage solcher Wahrnehmung wird die Auseinandersetzung mit dem sog. historischen Bestand zum Potential für den Entwurf. Dabei geht es u. a. darum, die vielen Detailinformationen in einen übersichtlichen Zusammenhang zu stellen und eine Einschätzung von Prioritäten zu geben, die Themen für den konstruktiven Entwurf sein können. Parallel zur Bestandsaufnahme wird ein konstruktives Entwurfskonzept erstellt, das in Reflexion mit dem Bestand Thema für eine bauliche Transformation/Ergänzung/Erweiterung sein könnte.		
2			

wird derzeit überarbeitet

3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen Dokumentieren und Analysieren (SoSe): Vorlesung/Übung (2 SWS), Vor-Ort-Analyse (4-tägig, 40h) Ertüchtigen und Transformieren (WiSe): 2 SWS Übung
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Keine
	Prüfungsleistungen: Dokumentieren und Analysieren: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) Ertüchtigen und Transformieren: KO (Kolloquium)
6	Literatur: Cramer, J.: Handbuch der Bauaufnahme. Aufmaß und Befund, Stuttgart 1984. Wangerin, G.: Bauaufnahme. Grundlagen-Methoden-Darstellung, Braunschweig 1992.
7	Weitere Angaben Dozenten: Dokumentieren und Analysieren: Prof. Dr. M. Jäger, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte Ertüchtigen und Transformieren: Prof. A. Furche, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheiten Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.htm
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche

Modultitel Begleitmodul zur Bachelorarbeit		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich SoSe / WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 6. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck	wird derzeit überarbeitet
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Reflektions-, Kommunikations- und Präsentationskompetenzen in Zusammenhang mit der jeweiligen Bachelorthesis	
2	Inhalte des Moduls Die Studierenden stellen ihre Ideen und Konzepte im Zusammenhang mit der Bachelorthesis vor, berichten und dokumentieren ihre Arbeitsschritte.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen 2 SWS Seminar/Übung/Workshop	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Keine	
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)	

6	Literatur: Selbst zu recherchierende Literatur passend zur Thematik der jeweiligen Bachelorthesis.
7	Weitere Angaben Dozenten: Professor/inn/en des Fachbereichs Architektur, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur

Modultitel Pflichtexkursion		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots SoSe / WiSe	Sprach Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester beliebig	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	30-70 h Präsenzzeit	60-20 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Methodik der Analyse erlernen und anwenden. • Fähigkeit, städtebaulich-architektonische Analyse- und Bewertungswerkzeuge auf europäische wie außereuropäische Kontexte selbstständig anpassen und anwenden zu können. • Fähigkeit zu eigenständiger wahrnehmungsbezogener und kultureller Annäherung an Orte sowie zum Erkennen von kontextuellen und historischen Bezügen. • Entwicklung einer speziellen Wahrnehmung von Architektur: Sehen lernen, Erkenntnisse ziehen, Erfahrungen sammeln. Lernergebnis: <ul style="list-style-type: none"> • Erweitertes orts- und projektbezogenes Wissen. • Erkenntnisgewinn durch vertiefte Beobachtung und vergleichenden Diskurs. • Verständnis der gestalterischen, konstruktiven, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge der territorialen Entwicklung und Charakterisierung spezifischer räumlicher Kontexte. • Kulturelles, künstlerisches und ästhetisches Verständnis von Orten und Regionen in Europa und in weltweitem Fokus. 	
2	Inhalte des Moduls Mehrtägige Exkursion mit eigenständiger Vor- und Nachbereitung. Untersuchen, Analysieren und Reflektieren von architektonischen, städtebaulichen, künstlerischen und freiraumplanerischen Objekten. Erkunden und Erfahren der kontextuellen Aspekte. Anwendung orts- und kontextbezogener Forschung. Besuch von Ausstellungen. Gespräche mit Expert/inn/en vor Ort. Diskussion mit begleitenden Professor/inn/en und Wiss. Mitarbeiter/inne/n.	
3	Lehrformen und Lehrveranstaltungen mindestens 3-tägige Exkursion im In- oder Ausland incl. Einführungs- und/oder Nachbereitungsveranstaltung(en)	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Ü (Präsenzübungen)
	Prüfungsleistungen: R (Referat) oder DO (Dokumentation) oder ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)
6	Literatur: Wird passend zum Thema und Ziel der Exkursion zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben Dozenten: Professor/inn/en des Fachbereichs Architektur, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur

Modultitel Bachelorarbeit		Kennnummer / Prüfcode
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich SoSe / WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 6. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
360 Stunden	30 h Präsenzzeit	330 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Ziel/Modulzweck Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Grundsätzen selbstständig zu arbeiten, die fachlichen Zusammenhänge des Faches überblickt und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen erworben hat. Das Modul ‚Bachelorarbeit‘ vertieft die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach nach wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Grundsätzen zu bearbeiten, darzustellen und zu präsentieren.	
	Kompetenzorientierte Lehr- und Lernziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die fachlichen Zusammenhänge auf dem Gebiet der Architektur, relevante Termini, Verfahren und Darstellungsmethoden. Für den Übergang in die Berufspraxis haben sie die notwendigen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen erworben.	
2	Inhalte des Moduls Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, welche den ersten Teil einer universitären wissenschaftlich-künstlerischen Architekturausbildung abschließt. <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen oder selbstgewählten Themas aus den Kompetenzbereichen der Lehrinheit Architektur. Bearbeitung und Lösung einer Planungs- oder Entwurfsfragestellung aus allen Fachgebieten. • Diskussion des Arbeitsprojektes in Korrektorgesprächen und Kolloquien. • Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse in einem fachgruppenöffentlichen oder öffentlichen Rahmen. 	
2a	Ablauf des Prüfungsverfahrens Sind die Teilnahmevoraussetzungen (siehe unten) erfüllt, kann im jeweiligen Meldezeitraum die Zulassung zum Modul ‚Bachelorarbeit‘ gemäß § 12 Abs. 3 der Prüfungsordnung (PO) beim Akademischen Prüfungsamt (APA) beantragt werden.	

	<p>1) Das Formular ‚Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit‘ befindet sich zum Download auf der Webseite der Leibniz Universität Hannover (LUH) unter den Prüfungsinfos des Studienfachs Architektur. Erst nach erfolgter Zulassung (Formblatt, Seite 1) darf der/die Erstprüfer/in das Thema der Bachelorarbeit vergeben!</p> <p>2) Die Vorstellung und Wahl der Bachelorthesis-Themen erfolgt direkt vor dem Beginn des Bearbeitungszeitraumes. Wenn ein selbstgewähltes Thema bearbeitet werden soll, muss rechtzeitig vor Bearbeitungsbeginn die Abstimmung mit den gewünschten Prüfenden bezüglich der Anfertigung eines Exposés o.ä. erfolgen. Gemäß § 7 Abs. 8 PO muss die/der Erstprüfende Mitglied der Lehreinheit Architektur der LUH sein. Beide Prüfende müssen eine Prüfungsberechtigung an der LUH besitzen; siehe § 5 PO.</p> <p>3) Die Prüfenden legen das Thema der Bachelorarbeit fest und tragen dieses sowie den einheitlichen Abgabetermin in das Formblatt, Seite 2 ein. Das ausgefüllte Formblatt mit den Unterschriften beider Prüfender ist bis zum jeweiligen Rückgabetermin (i.d.R. eine Woche nach Bearbeitungsbeginn) im Original an das APA zu schicken. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt gem. §7 Abs. 4 PO drei Monate.</p> <p>4) Die schriftliche Arbeit ist spätestens am Abgabetermin im Institut der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers abzugeben. Beachten Sie § 7 Abs. 5 der Prüfungsordnung und informieren Sie sich rechtzeitig über die Sprechzeiten des Institutes! Der Arbeit ist das Formular ‚Bewertung der Bachelorarbeit‘ beizufügen. Das Datum der Abgabe wird auf jedem Exemplar der Arbeit sowie auf dem entsprechenden Abgabeformular (Download wie unter Punkt 1) vermerkt. Die Bescheinigung über die Abgabe ist sofort im APA einzureichen.</p> <p>5) Der Zeitraum zur Vorstellung der Bachelorarbeiten (Bachelorkolloquium) wird bereits zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Einzeltermine für die Präsentationen legen die Prüfenden fest.</p> <p>6) Die Bachelorarbeit ist unter Einbeziehung der Präsentation innerhalb eines Monats (spätestens nach zwei Monaten) von den beiden Prüfenden zu bewerten. Danach erhält das APA das vollständig ausgefüllte Formblatt mit Benotung und Bewertungsdatum.</p> <p>Sonstiges: Im Krankheitsfall muss ein ärztliches Attest vorliegen und direkt beim APA eingereicht werden. Der Bearbeitungszeitraum kann ansonsten nur bei Vorliegen wichtiger Gründe verlängert werden. Die Gründe werden vom Prüfungsausschuss geprüft; wird einer Fristverlängerung stattgegeben, ist umgehend das APA zu informieren. Siehe § 15 Abs. 2 PO! Fällt der Abgabetermin dadurch auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, gilt die Abgabe am darauffolgenden Werktag noch als fristgerecht. Das Thema kann einmal zurückgegeben werden (siehe § 7 Abs. 3 PO). Eine nicht bestandene Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden (§ 14 PO).</p>
3	<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <p>betreute Einzel-Projektarbeit, Korrektorgespräche, Kolloquium</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 120 LP erbracht • alle Pflichtmodule aus dem 1. und 2. Fachsemester wurden erfolgreich abgeschlossen: Wechselwirkungen - Geschichte von Architektur, Stadt und Landschaft - Grundlagen Künstlerischer Gestaltung - Methoden der Darstellung und Produktion - Tragwerke und

	Baustoffe – Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudelehre <ul style="list-style-type: none"> • die Pflichtmodule Entwurf und Baukonstruktion sowie Bauphysik wurden erfolgreich abgeschlossen
4b	Empfehlungen <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 150 LP erbracht; • Bachelorthesis als zusammenfassende <u>Abschlussarbeit</u>, bei der Kenntnisse und Erfahrungen aus dem gesamten Curriculum eingesetzt werden. • Bei Bearbeitung eines individuellen Themas, frühzeitige Anfertigung des Exposés und Abstimmung des Themas mit den Prüfenden, siehe hierzu <i>Ablauf des Prüfungsverfahrens</i>, Pkt. 2.
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Keine
5	Prüfungsleistungen: BA (Bachelorarbeit) und KO (Kolloquium) Die Modulnote wird im Verhältnis 5:1 aus den Prüfungsleistungen Bachelorarbeit und Kolloquium berechnet. Die Prüfung ist nur bestanden, wenn beide Prüfende die Prüfungsleistung mit mindestens 'ausreichend' bewerten.
6	Literatur: Passend zum Thema der Bachelorthesis individuelle, selbst zu erschließende Literatur.
7	Weitere Angaben Dozenten: Die/der Erstprüfende muss Mitglied (Professorin bzw. Professor oder Wissenschaftl. Mitarbeiter/in) der Lehrinheit Architektur an der Fakultät für Architektur und Landschaft der LUH sein. Beide Prüfende müssen eine Prüfungsberechtigung an der LUH besitzen.
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur